



**tredition®**

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)



**Katrin Beeger**

**Heute bin ich  
schwarz-weiß-  
kunterbunt**



tredition®

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

© 2020 Katrin Beeger

Coverbild: Britta Beeger

Verlag und Druck:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN

Paperback: 978-3-347-18175-5

Hardcover: 978-3-347-18176-2

e-Book: 978-3-347-18177-9

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

*Für Britta, Mami, und Papi.  
Für meine Familie.*



Sophia legt beide Hände stützend an den Kopf. Als seien sie das Einzige, was ihn noch halten kann - was ihre Gedanken daran hindern kann, wie tausend kleine Splitter durch ihren Kopf zu rasen.

Ihre Unterlippe zittert. Ihre Wangen sind rot, brennen von den salzigen Tropfen, die wie ein stiller Fluss hinab laufen. Die langen braunen Haare fallen erschöpft herab. Ihre Gedanken - ein Sammelband über all ihre Fehler.

Das geht nun schon eine Weile so. Sie schaut sich um, schließlich mag sie es doch hier. Ist stolz, auf sich und den Weg, den sie bis hierhin gegangen ist. Immer begleitet von all den wunderbaren Menschen in ihrem Leben. *Sophia, es ist so leicht, lass los. Sei glücklich. Du hast alles, was es dafür braucht. Und noch viel mehr.* Die Worte in ihren Gedanken umkreisen sie, fliegen davon. Wie bunte Blätter im Herbst, die sich mit letzter Kraft an ihrem Baum festgehalten hatten. Nun loslassen, friedlich ergeben zu Boden schweben. Sophia sieht das Leben, das sie so liebt. Sie kennt die Wärme in ihrem Herzen. Sie kommt aber nicht dran.

Sie steht daneben, schaut auf eine dunkle Wand. Was sie sieht, das ist Enttäuschung. Fehlritte, die anderen geschadet haben. Verletzte Gefühle. Hatte sie immer alles versucht, um es richtig zu machen? Warum konnte sie nicht besser sein? Reichte es, wie sehr sie sich bemühte? Reichte sie?

Sie fängt sich. Sie versucht es. Atmet tief aus. *Es ist okay, du bist okay.* Sie schlägt die nächste Seite auf; und fällt. Dann geht sie raus.

Und dann fragt dich dieses Buch  
Sag' mir doch mal  
Was kannst du wirklich gut?  
Drei Dinge gleich  
Und keines fällt mir ein  
Worin bin ich wirklich gut  
Und welchen Platz nehme ich in dieser Welt ein?  
Fühl' mich plötzlich wieder zu klein  
Alles dreht sich im Kreis  
Zieht sich zusammen  
Was mich sonst stark macht  
Sehe ich nur davon schwimmen  
Dafür fällt mir alles ein  
Was ich in meinem Leben hätte besser machen können  
Hab' nicht immer alles gegeben  
Nicht jeden Fehler vermieden  
Und jetzt komme ich nicht raus  
Aus dem Bunker  
Der sich in meinem Kopf immer größer aufbaut



Raus  
Ich geh' raus  
Spür' die Luft  
Den Wind in meinem Gesicht  
Spür' das Leben  
Das bin ich  
Ich bin lebendig  
Und ich bin frei  
Nicht jeder Schritt, den ich mache  
Fehlerfrei  
Aber viele  
Federleicht  
Denn jeder einzelne  
Von Herzen  
  
Und ich atme  
Tief ein  
Nehme alles auf  
Lass das ganze Leben rein  
Und akzeptiere  
Irgendeinen Grund wird es schon dafür geben  
Dass ich hier bin  
Manchmal zweifle

Jedes Puzzleteil von mir  
Auseinander reiße  
Bis da nur noch Einzelteile sind  
Die mich anstarren und fragen  
Wer ich eigentlich bin  
Bis auf ein paar Teile in der Mitte  
Die alles zusammenhalten  
Und doch kein Bild sind  
Also nehme ich nun  
Jedes einzelne Teil zurück  
Fange am Rand an  
Arbeite mich vor  
Stück für Stück  
Bis alle Teile wieder zusammen sind  
Ein paar mit Ecken und Kanten  
Andere strahlen in bunten Farben  
Man könnte meinen, man hört ein Lachen  
Vom Wind vorbei getragen  
Die Erinnerungen  
An die Menschen, die ich liebe  
Und die mich lieben

Dann füge ich das letzte Puzzleteil ein  
Und sehe das Bild  
Halte einen Moment inne  
Als es mich anstrahlt  
Und mir mit einem Zwinkern zu verstehen gibt  
Dass es mehr als nur drei Dinge sind

Sophia hängt das Bild auf, sie möchte es jeden Tag sehen. Sie möchte sich jeden Tag daran erinnern, wie bunt es ist.

Daran, dass jedes einzelne Teil dazu gehört. Zu ihr gehört. Auch die mit einem Knick oder sogar einem Riss. Denn nichts könnte die Lücken von fehlenden Teilen füllen. Zu manchen der strahlenden Puzzleteile hätte, ohne das ein oder andere eingeknickte Teil, kein Weg geführt.

Sophia nimmt noch einen tiefen Atemzug. Sie ist wieder bei sich. Das wurde auch Zeit. Es war der letzte Moment, um sich allein zu helfen.

Sie kennt das Kommen und Gehen im Leben, Glück, Zufriedenheit, Trauer, Sicher- und Unsicherheit. Und sie weiß, dass das noch nicht alles war. Sie wird noch oft hoch in den Himmel fliegen, und sie wird wieder stürzen. Dann, sagt sie sich, wird sie sich nicht wieder nur auf sich verlassen.

Sie ist jetzt 27. Und hat das Gefühl ihre Zeit fängt gerade richtig an. Sie weiß, wer sie ist, aber das war nicht immer so.